Herr Brücken erläutert anhand eines Planes die derzeit rechtsgültige Bauleitplanung.

Dr. Storch erklärt, dass sich aus Verwaltungssicht anbiete, um den Bereich „Josefshöhe“ die in der Anlage zur Einladung aufgeführten Bereiche 6, 7, 8 u. 9 mit Priorität zu beplanen. Günstig gestalte sich dabei der Verkehrsabfluss in Richtung Irlenborn und B 8, ohne dass man durch das Eitorfer Zentrum fahren muss. Andererseits ist ebenfalls eine gute Anbindung an die L 333 gegeben. Ebenso könne man diese Gebiete noch als relativ bahnhofsnahe bezeichnen. Als weiteren Grund käme zum tragen, dass die Gemeinde Eitorf in einem dieser Gebiete bereits Eigentümer von zu beplanenden Flächen ist.

Herr Gräf möchte wissen, ob in der Gemeinde Eitorf Baulandnot bestehe. Er habe darum gebeten, dass die bisher nicht genutzten Bauflächen einmal aufgeführt werden.

Herr Diwo erklärt, dass hier über Flächen beraten werde, die für die Zukunft, also einem Zeitraum der nicht in den nächsten 5 – 10 Jahren liegt, zur Debatte steht.

Dr. Storch sieht aus personeller Sicht zur Zeit keine Möglichkeit, ein Bauflächenkataster zu erstellen. Wie Herr Diwo erklärt auch er, dass hier nicht ein kurzer Zeitraum zur Diskussion stehe, sondern für einen Zeitraum, der bis ca. 2020 geplant werden sollte. Laut einer Studie steigen bis zu diesem Zeitpunkt die Einwohnerzahlen in den Kommunen des Rhein-Sieg-Kreises noch an.

Frau Deitenbach ist ebenfalls der Ansicht, dass, bevor solche Dinge weiter entwickelt werden, der Bedarf abgeschätzt werden sollte. Aus ihrer Sicht sind die in der Einladung beigefügten Anlagen zu Bauentwicklungsmöglichkeiten mit den Nummern 8 und 9 am ehesten hierzu geeignet.

Herr Bösking betont, dass hierbei nur Optionen für eventuell später benötigte Flächen getroffen werden, dies bedeute keinesfalls, dass diese Flächen tatsächlich in späteren Jahren zur Bebauung herangezogen werden müssen. Es handle sich hierbei um keine generelle Zustimmung.

Herr Müller weist darauf hin, dass die benachbarten Kommunen sich ebenfalls weiterentwickeln. Die Gemeinde Eitorf müsse hier ihren Standortvorteil nutzen. Hierzu sollten möglichst attraktive Flächen zur Verfügung gestellt werden. Er ist der Ansicht, dass in der heutigen Sitzung nicht über das wie, sondern lediglich über das wo die Flächen entstehen sollen beraten werde und schlägt die Flächen mit der Nummer 2, 6, 7 und 8 vor.

Herr Brücken erklärt, dass im Gebietsentwicklungsplan ein Abgleich mit den nun zur Beratung stehenden Flächen stattgefunden hat.

Herr Diwo schlägt vor, über die vorgeschlagenen Gebiete separat abstimmen zu lassen.

Weiterhin weist der Vorsitzende auf die mögliche Befangenheit bei planungsrelevanten Beschlüssen gem. der Rechtsgrundlagen §§ 43 u. 31 Gemeindeordnung hin.

(Hierzu ist eine Ausführung des Ratsbüros als **Anlage 5** beigefügt)